

Kauf. Raben zeugen niemals Tauben, Dornen bringen niemals Trauben. Satter Maus schmeckt jedes Mehl bitter. Kleiner Rauch beisst wenig. Lauterer Brunnen giebt lauterer Wasser. Rauschender Fluss fliesst seicht. Horch, wie der Sturm braust. Sporen lehren die Pferde laufen. Kauf bricht Miethe. Je höher der Baum, je schwerer der Fall. Tausendguldenkraut thut Wunder. Thoren laufen vom Regen zur Traufe. Trauern, hoffen, harren machen manchen Narren. — * (Wer keinen Glauben hat, der darf keinen fordern. Gebrauch thut mehr wie Meisters Lehr'. Respect dem grauen Haupte! Der Letzte der Hohenstaufen war Konradin). — **Aeu.** A. 1) Schräubchen, Träub—, stäuben. 2) Pfläumchen. 3) Täuschen. B. Räuchern, Säufer, Mäulchen, Käuzchen. C. Bräune, Bräuten: breiten: bereiten, Gräuel. — Träume machen weder reich, noch satt. Trauer beuget jene stolzen Häupter. Wer leicht tauscht, täuscht gern. Mancher dräuet, der sich scheuet. Viel Käufer machen die Waare theuer. — * (Jedem Häuslein ward sein Kreuzlein. Der Gott des Windes leerte seine Schläuche, des Meeres Wogen schäumten. Jenes Landes Gebräuche sind mir nicht bekannt.)

§. 36. **Ue.** I. 1) a) Schürzen. Wer leicht zürnt, der fehlt leicht. b) Berücken, Perücken, Tüll: Till, München: Mienchen, Türke, stürben, stürmen, führst: frühesten: fristen, Gerüchte: Gerichte, Krüppel. 2) a) Grübeln, trüben, rüde, trügen, Krügel, gülden, kühn, Rüssel, hüsteln. b) Sprühen, knüllen, Sülze, Sünde, mürbe, Schwüre. II. 1) Lücke, schmücke, zücke, pflüge, Gerümpel: Gerumpel, Trümpfe, Schlünde, knüpfest, Rüssel, Pfütze: fitze: fetze. 2) Klüften, klügeln, Blümchen, Krüm—, Süm—, Münd—, thürmen. III. 1) Wüchse, flügge, Düften, Bügel, glühen: geliehen, stülpen, Dünger: Dinger, Dünkel: Dinkel, Würste, düster, Büttel. 2) Füttern, Pfützen. 3) Zücken, Schüssel, schützen. — Willig Herz macht leichte Füße. Würden machen Bürden. Lügen gebühren Rügen. Nur der Thor traut trügenden Träumen. Getretener Wurm krümmt sich. Glück fürchtet die Klugen. Rauhes Laub birgt selten süsse Früchte. Guter Führer, willige Leute. Mit Lügen, Listen, füllt man Kasten, Kisten. Stille Wasser gründen tief. Nach Fremdem trägt man gern Gelüst. Wein macht kühn reden. Mit der Zeit pflückt man Rosen. Die Krähe schmückt sich gern mit fremden Federn. Hungerige Mücken beissen schlimm. Lob macht Künstler. Jedes Krüglein findet sein Decklein. Mancher dräuet, der sich fürchtet. — * (Wenn Lügen hülfe, dann würde keiner gestraft. Junge können, Alte müssen sterben. Schmiege, füge, bücke, drücke dich, wenn du keinen festen Charakter hast. Wenn jeder dürfte, wie er wollte, dann thäte keiner, was er sollte. Gross müsste deine That wohl sein, würde diese Würde dein.)

§. 38. 1) **Eber**, eggen, Element, Elenn, Erlen. 2) Empfahen, Empfehl, Endivien. 3) Engerling. Pfalz, Gott erhalt's. — Ein Wort dringt tiefer wie sieben Briefe. Hilf zur rechten Zeit, eh' es kommt weit. Emsig lehren bringt Ehren. Süsßer Wein, scharfer Essig. Der Tod endet jede Noth. Fette Küche, magres Erbe. Wer empfing, der rede; wer gab, schweige. Ehre jedem ernsten, edlen Streben! — * (Keine Fluth, die nicht Ebbe hätte. Heuchler wie Schmeichler kann kein Edler leiden. Die Elster lässt das Hüpfen nicht. Gutes Gewissen gleicht einer ehernen Ringmauer. Gottes Engel beschützen den Frommen. Es geschieht doch, was Gott will. Eine Egge ebnet, eine zweite lockert die Erde besser. Empfiehl dich durch feine Sitte. Es tadelt wohl gar mancher Mann, was er selbst nicht besser machen kann.) — §. 39. **Ohm**, Oper, Orakel, Organ, Orgel, Ordonnanz. — Ocher giebt es beim Nickel u. s. w. Ochsenhausen liegt nahe Biberach. Ode nannten die Griechen jedes lyrische Gedicht. Die Oder fliesst gen Osten. Schöne Onyxen zahlt man theuer. Ortolane fängt man mit Lerchennetzen. Der Gnade Thor steht jedem offen. Ohrenbläser schlimme Musikanten. — * (Zartem Ohre sagt halbes Wort genug. Den Ofen heizt man nur, dass er wieder wärme.